
SGI ProPack 1.3 for Linux™ - Warnung für Red Hat®-Aktualisierungen

Diese Informationen betreffen Kunden, die Red Hat 6.1 und SGI ProPack 1.2 for Linux auf einem System mit QLogic 1040-, 1280-, 2100 SCSI- oder Glasfaserkanal-Karten installiert haben.

Die aktuellsten Informationen zu diesem Thema finden Sie unter der folgenden Adresse:
<http://support.sgi.com/linux/docs/errata-1.3.html>.

Warnung: Lesen Sie vor der Aktualisierung auf Red Hat 6.2 unbedingt die folgenden Informationen. Wenn Sie die folgenden Schritte nicht durchführen, startet das System nach der Aktualisierung nicht mehr.

In der Version ProPack 1.2 wurden von SGI aktualisierte Treiber für die Qlogic 1040-, 1280- und 2100-Karten mitgeliefert. Diese Treiber wurden von der Qlogic Corporation zur Verfügung gestellt und sind bisher nicht in der Red Hat-Distribution enthalten. Während der Aktualisierung versucht das Red Hat-Installationsprogramm, diese Treiber in das RAM-Disk-Image zu übernehmen, das für den Bootstrap des Computers verwendet wird. Da die Treiber nicht im Red Hat-Kernel enthalten sind, erzeugt das Skript zur Erstellung der RAM-Disk einen Fehler.

Bei den meisten Systemen von SGI, einschließlich der 1200, 1400 und 1450 Server, wird ein SCSI-Treiber zum Starten des Systems benötigt, da es sich bei der Startfestplatte um ein SCSI-Gerät handelt. Da das Red Hat-Skript bei der Erstellung einer RAM-Disk einen Fehler erzeugt, steht der SCSI-Treiber nicht mehr zur Verfügung. Beim Zugriff auf die Startfestplatte wird daher vom Kernel eine Fehlermeldung ähnlich der Folgenden ausgegeben:

```
VFS: Cannot open root device "801" or 08:01
Please append a correct "root=" boot option
Kernel panic: VFS : Unable to mount root fs on 08:01
```

Das System wurde noch nicht aktualisiert

Zur Vorbeugung dieses Problems müssen die folgenden Schritte vor der Aktualisierung auf Red Hat 6.2 durchgeführt werden.

1. Melden Sie sich auf dem Computer als „root“ an.
2. Geben Sie `cd /etc` ein.

3. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Originale indem Sie den Befehl `cp conf.modules conf.modules.backup` eingeben.
4. Bearbeiten Sie `conf.modules`. Löschen Sie die Zeilen, die „qla1040“, „qla1280“ oder „qla2100“ enthalten.
5. Fahren Sie mit der Aktualisierung fort, indem Sie die Red Hat 6.2-CD einlegen und den Computer neu starten.
6. Nach dem Abschluss der Aktualisierung stellen Sie diesen Teil der Datei `/etc/conf.modules` wieder her, **bevor** Sie SGI ProPack 1.3 for Linux installieren.
7. Überprüfen Sie, ob während der Aktualisierung weitere Informationen in der Datei `/etc/conf.modules` eingefügt wurden, bevor Sie die Datei `conf.modules` mit Hilfe von `conf.modules.backup` wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass die Datei die gewünschten Einstellungen enthält, und installieren Sie anschließend SGI ProPack 1.3 for Linux.

Das System wurde bereits aktualisiert

Wenn Sie bereits auf Red Hat 6.2 aktualisiert haben, ohne die Datei `conf.modules` zu bearbeiten, starten Sie das Red Hat-Installationsprogramm erneut:

1. Legen Sie die Red Hat 6.2-CD ein, und starten Sie den Computer neu.
2. Wenn der Begrüßungsbildschirm des Red Hat 6.2-Installationsprogramms angezeigt wird, wählen Sie die gewünschten Einstellungen für Sprache, Tastatur und Maus wie bei anderen Installationen.
3. Wählen Sie aus dem Installationsmenü die Option **Upgrade**.
4. Fahren Sie mit der Installation fort, bis der Bildschirm zur Installation der Pakete angezeigt wird. Nun müssen Sie schnell handeln, während die Pakete installiert werden. Drücken Sie gleichzeitig **Ctrl + ALT + F2**.
5. Geben Sie `cd /mnt/sysimage/etc/` ein.
6. Geben Sie den Befehl `cp conf.modules conf.modules.backup` ein.
7. Geben Sie den Befehl `./bin/vi conf.modules` ein. Löschen Sie alle Zeilen, die „qla1040“, „qla1280“ oder „qla2100“ enthalten.
8. Wechseln Sie zurück zum Installationsprogramm, indem Sie gleichzeitig **ALT + F7** drücken.
9. Nach dem Abschluss der Installation starten Sie das System mit den geänderten Einstellungen neu, und installieren Sie SGI ProPack 1.3. for Linux.

Wenn der Computer immer noch nicht startet oder der Startvorgang zu lange dauert, wiederholen Sie diesen Vorgang.